

Der Schlagzeuger Günter Baby Sommer hat zusammen mit dem Berliner Veranstalter „Assi“ Glöde (Jazzkeller 69, Jazz am Kaisersteg) eine „kleine“ Big Band gegründet, die sich musikalisch zunächst an Chris McGregors berühmter Band „Brotherhood of Breath“ orientiert hat. Die vierzehnköpfige Geschlechter und Generationen übergreifende Band, die im April ihr Debüt-Album einspielen wird, hat schon einige Konzerte in Berlin gegeben.

Als Free-Jazz-Musikern der ersten Generation in Europa war die Musik der „Brotherhood of Breath“ in den siebziger Jahren für Sommer eine freundvolle Entdeckung und für viele Bandmitglieder eine Quelle der Inspiration.

Das Großprojekt ist mit hochkarätigen Musikerinnen und Musikern gespickt. Zur Besetzung gehören unter anderem die Saxophonistin Silke Eberhard, der Trompeter Nikolaus Neuser, der Bassklarinetist Gebhard Ullmann, die Saxophonistin Anna Kaluza und die Posaunistin Anke Lucks. Mit dem Pianisten Ulrich Gumpert ist außerdem ein Musiker an Bord, mit dem Sommer schon zu DDR-Zeiten im legendären Zentralquartett gespielt hat. Mit Unterstützung der Initiative Musik gab es 2024 Konzerte auch in Freiberg und Bamberg, im April 2025 spielt die Band in Saarbrücken, Magdeburg, Greifswald und Eberswalde.

Günter Baby Sommer ist ein mehrfach ausgezeichnete Schlagzeuger - zuletzt erhielt er 2023 den Deutschen Jazzpreis. Neben seiner Zusammenarbeit mit dem Who's Who der europäischen Jazzszene kollaborierte Sommer auch mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern wie Christa Wolf, Christoph Hein und Günter Grass. Sommer hat sich zudem als Pädagoge einen Namen gemacht: Er unterrichtet als Professor für Schlagzeug und Perkussion an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden, an der er einst selbst studiert hat. Die FAZ bescheinigte ihm anlässlich seines 80. Geburtstags, „einer der originellsten und witzigsten Jazzmusiker des alten Kontinents“ zu sein.

*Rolf Thomas, Dezember 2024*